



1. Nachtragshaushaltsplan

der Ortsgemeinde

Rengsdorf

für das

Haushaltsjahr 2016

Nachtragshaushaltssatzung

der Ortsgemeinde **Rengsdorf**

für das Haushaltsjahr **2016** vom *01. Juli 2016*

Der Gemeinderat hat auf Grund von § 98 Gemeindeordnung (GemO Doppik) Rheinland-Pfalz, in der Fassung vom 31. Januar 1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Gesetz vom 02. März 2006 (GVBl. S. 57) in seiner Sitzung am 11. Mai 2016 folgende Nachtragshaushaltssatzung beschlossen, die nach Kenntnisnahme durch die Kreisverwaltung Neuwied als Aufsichtsbehörde vom *16.06.2016* hiermit bekanntgemacht wird:

§ 1

Die bisherigen §§ 1 bis 9 bleiben unverändert.

§ 2

Der Stellenplan wird geändert.

Rengsdorf, *01.07.2016*



Ortsgemeinde Rengsdorf

Robenek Ortsbürgermeister

Ortsgemeinde Rengsdorf		Bes.-Gruppe/ Entgeltgruppe TVöD	Bewertung	Zahl der Stellen für das Haushaltsjahr 2016	Zahl der Stellen für das Haushaltsjahr		Stellenvermerke ²⁾ und Erläuterungen ³⁾
					SOLL 2015	IST ¹⁾ (tatsächliche Besetzung) 30.06.2015	
Teilhaushalt 1							
Arbeitnehmer							
Gemeindearbeiter	EG 5		1	1			
Gemeindearbeiter	EG 5		1	1			
Gemeindearbeiter	EG 5		1	1			
Gemeindearbeiter	EG 4		0	1		ab 05/2016 Höhergruppierung in EG 5	
Gemeindearbeiter	EG 5		1	0			
<i>Summe</i>			4	4			
Schwimmeister		EG 6	0,64	1	0,64	ab 05/2015 Reduzierung auf 25 Std./Woche	
Beckenaufsicht		EG 5	0,36	0	0,36	ab 05/2015 14 Std./Woche	
Schwimmeister		EG 5	1	1	1		
Arbeiter		EG 2	0,64	0,64	0,64	Aushilfen 25 Std./Woche	
Aushilfen (Einstellung je nach Bedarf als Kassierer/Aufsichtstätigkeit)							
<i>Summe</i>			2,64	2,64	2,64		
Verw.-Angestellte		EG 6	0,59	0,59	0,59	23.138 Std./Woche	
Verw.-Angestellte		EG 6	0,61	0,61	0,61	23.943 Std./Woche	
Verw.-Angestellte		EG 6	0,66	0,66	0,66	25.55 Std./Woche	
Verw.-Angestellte		EG 5	0,46	0,46	0,46	18 Std./Woche ab 01.09.2012 befristet bis 31.12.2016	
<i>Summe</i>			2,32	2,32	2,32		
Summe Beschäftigte			8,96	8,96	8,96		

¹⁾ Bei Abweichung vom Soll: Angabe der Besoldungsgruppe/Entgelte

²⁾ Aufgabenschwerpunkt

³⁾ Erläuterungen z.B. zu Planstellen, die nicht der allgemeinen Obergrenzenregelung unterliegen, oder zu wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Stellenplan des Vorjahres.